



## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Februar 2010

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2010 02

Herausgabe: 6. Mai 2010

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Detlef Thofern, Telefon: 0385 4801-4776

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2010  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhalt

Vorbemerkungen	2
1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen nach Schadensart	3
2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen im Februar 2010 nach Kreisen	4

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), neugefasst durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) und der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045). Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Unfälle unter Alkoholeinfluss (sonstige Alkoholunfälle)“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich zu den sonstigen Alkoholunfällen auch *sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)*, die bislang der Unfallkategorie „Sonstige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Februar 2010

- vorläufige Zahlen -

Im Februar 2010 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 5 286 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 206 Unfälle mit Personenschaden und 5 080 Unfälle mit Sachschaden, darunter 155 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 256 verunglückten Personen wurden 6 Personen getötet und 250 verletzt, darunter 30 schwer. 45,7 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 16,3 Prozent auf den Autobahnen des Landes. Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Februar 2010 um 32,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat; die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt verringerte sich um 34,9 Prozent. Im Zeitraum Januar bis Februar 2010 sank die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden um 24,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum; die Anzahl der verunglückten Personen ging um 22,4 Prozent zurück.

### 1. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen nach Schadensart

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
	insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
			mit schwerwiegendem Sachschaden <sup>1)</sup>	sonstige Unfälle u.d. Einfluss berauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
2009 <sup>2)</sup> Januar .....	4 261	372	256	40	3 593	454	7	60	387
Februar .....	3 873	305	218	35	3 315	393	11	70	312
März .....	4 202	427	181	41	3 553	528	7	93	428
April .....	4 711	570	143	34	3 964	727	13	137	577
Mai .....	5 036	603	172	51	4 210	804	25	167	612
Juni .....	4 892	532	164	57	4 139	683	14	124	545
Juli .....	5 537	751	183	55	4 548	967	11	163	793
August .....	5 082	627	138	36	4 281	798	14	171	613
September .....	4 969	586	131	40	4 212	770	11	145	614
Oktober .....	4 997	556	191	40	4 210	711	17	146	548
November .....	5 324	473	200	50	4 601	593	10	104	479
Dezember .....	5 326	427	277	43	4 579	525	15	90	420
Januar - Februar .....	8 134	677	474	75	6 908	847	18	130	699
2010 <sup>3)</sup> Januar .....	5 041	305	270	34	4 432	401	4	54	343
<b>Februar .....</b>	<b>5 286</b>	<b>206</b>	<b>155</b>	<b>33</b>	<b>4 892</b>	<b>256</b>	<b>6</b>	<b>30</b>	<b>220</b>
März .....									
April .....									
Mai .....									
Juni .....									
Juli .....									
August .....									
September .....									
Oktober .....									
November .....									
Dezember .....									
Januar - Februar .....	10 327	511	425	67	9 324	657	10	84	563
Veränderung (%)									
<b>Februar 2010 zu</b>									
<b>Februar 2009 .....</b>	<b>36,5</b>	<b>- 32,5</b>	<b>- 28,9</b>	<b>(- 5,7)</b>	<b>47,6</b>	<b>- 34,9</b>	<b>x</b>	<b>(- 57,1)</b>	<b>- 29,5</b>
Januar - Februar 2010 zu									
Januar - Februar 2009 .....	27,0	- 24,5	- 10,3	(35,0)	35,0	- 22,4	x	(35,4)	- 19,5

1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne

2) endgültige Zahlen

3) vorläufige Zahlen

## 2. Anzahl der Straßenverkehrsunfälle und verunglückten Personen im Februar 2010 nach Kreisen <sup>\*)</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt <sup>1)</sup>	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit schwer- wiegendem Sach- schaden <sup>2)</sup>	sonstige Un- fälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Greifswald.....	9	2	3	4	2	-	1	1
Neubrandenburg.....	17	11	4	2	12	-	2	10
Rostock.....	26	14	7	5	16	-	1	15
Schwerin.....	19	9	8	2	11	-	-	11
Stralsund.....	5	4	1	-	4	-	-	4
Wismar.....	6	5	1	-	5	-	-	5
Bad Doberan.....	28	13	12	3	17	-	-	17
Demmin.....	16	9	7	-	11	1	3	7
Güstrow.....	19	5	14	-	8	-	4	4
Ludwigslust.....	56	33	20	3	45	3	2	40
Mecklenburg-Strelitz.....	17	11	6	-	12	1	-	11
Müritz.....	19	11	7	1	16	-	5	11
Nordvorpommern.....	37	15	19	3	21	1	2	18
Nordwestmecklenburg.....	44	23	20	1	24	-	2	22
Ostvorpommern.....	26	13	9	4	16	-	2	14
Parchim.....	22	9	11	2	9	-	3	6
Rügen.....	17	11	5	1	14	-	3	11
Uecker-Randow.....	11	8	1	2	13	-	-	13
<b>Mecklenburg-Vorpommern ...</b>	<b>394</b>	<b>206</b>	<b>155</b>	<b>33</b>	<b>256</b>	<b>6</b>	<b>30</b>	<b>220</b>
innerorts.....	189	110	55	24	130	2	12	116
außerorts ohne Autobahn.....	145	76	61	8	105	4	15	86
auf Autobahnen.....	60	20	39	1	21	-	3	18
Kreisfreie Städte.....	82	45	24	13	50	-	4	46
Landkreise.....	312	161	131	20	206	6	26	174

\*) vorläufige Zahlen

1) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)

2) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne